RheinlandPfalz
PÄDAGOGISCHES LANDESINSTITUT

SPRACHFÖRDERUNG UND HERKUNFTSSPRACHEN-UNTERRICHT

Unterstützungsangebote des Pädagogischen Landesinstituts

Ausgabe 2-2016

BERATUNG UND BEGLEITUNG
HOSPITATION

FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN
WEITERBILDUNG

REDAKTION:
Christine Holder
Tel.: 06232 659-187
christine.holder@pl.rlp.de

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir freuen uns, Ihnen die neue Ausgabe unserer Broschüre mit Unterstützungs- und Fortbildungsangeboten zur Sprachförderung und zum Herkunftssprachenunterricht zur Verfügung zu stellen.

In dieser Broschüre finden Sie die Darstellung unseres Leistungsangebotes im ersten Halbjahr des kommenden Schuljahres zum Themenfeld der sprachlichen Bildung in heterogenen Lernsituationen und Lerngruppen. Darüber hinaus geben wir Ihnen wieder einen Überblick über die Zugangswege zu den Fortbildungen und die jeweiligen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner.

Ihre Fragen, Beratungswünsche und Hospitationen können Sie individuell mit der jeweiligen Ansprechperson in unserem Institut abstimmen. Die konkreten Angebote für Fortbildungen (mit Veranstaltungsnummer, Termin und Ort versehen) können Sie per Anmeldung über http://fortbildung-online.bildung-rp.de buchen. Wir freuen uns auf den Kontakt mit Ihnen!

Dr. Birgit Pikowsky
Direktorin Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz

Christine Holder
Referentin am Pädagogischen Landesinstitut Rheinland-Pfalz

INHALTSVERZEICHNIS

EINFÜHRUNG 3

BERATUNG UND BEGLEITUNG 3

- Beraterinnen und Berater für Sprachförderung (Primarstufe) 3
- Beraterinnen und Berater für Sprachförderung (Sekundarstufe I) 4
- Beraterinnen und Berater für sprachliche Kompetenzen in der beruflichen Bildung 5
- Beraterinnen und Berater für Grundschulen – Unterrichtsentwicklung Deutsch – Mathematik – Sachunterricht 6
- Regionale Netzwerke 6
- Hospitation 7

FORTBILDUNGEN – ANGEBOTE PRIMARSTUFE 8

- Fortbildungsveranstaltungen zur integrativen Sprachförderung 8
- Fortbildungsveranstaltungen zur additiven Sprachförderung/Primarstufe 10

FORTBILDUNGEN – ANGEBOTE SEKUNDARSTUFE 11

- Fortbildungsveranstaltungen zur integrativen Sprachförderung/Sekundarstufe I 11
- Fortbildungsveranstaltungen zur additiven Sprachförderung/Sekundarstufe I 13

FORTBILDUNGEN – ANGEBOTE BBS 13

- Fortbildungsveranstaltungen Sprachförderung/BBS 13
- Fortbildungsveranstaltungen übergreifend 15

REGIONALE NETZWERKE 16

- Regionale Netzwerke Sprachförderung Primarstufe 16
- Regionale Netzwerke Sprachförderung Sekundarstufe 17

FORTBILDUNGEN – NACHFRAGE 19

- Hören ohne Grenzen: Sprache entdecken – Interkulturelles Lernen – Deutsch als Zweitsprache 19

FORTBILDUNGSREIHEN 20

- Entwicklung eines schuleigenen Sprachförderkonzeptes 20
- Neu in der Schule: Sprachliche Bildung für Seiteneinsteiger (Primarstufe) 20
- „Deutsch als Zweitsprache“ – Qualifizierungsmaßnahme für Lehrkräfte der Sekundarstufe 21

HERKUNFTSSPRACHENUNTERRICHT 22

- Netzwerke 23
- Fortbildungen Herkunftssprachenunterricht 24

MIGRATION 25

- Fortbildungen Flüchtlinge und Migration 25

ANMELDUNG ÜBER DAS PORTAL FORTBILDUNG-ONLINE 28

HINWEISE IM INTERNET 28

EINFÜHRUNG

Sprachförderung ist eine der zentralen Maßnahmen, um die Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen zu verbessern und mehr Chancengleichheit zu erreichen. Sprache und Förderung der Sprachkompetenz sind in allen in Rheinland-Pfalz gültigen Teilrahmenplänen und Lehrplänen verankert und stellen einen zentralen Bildungs- und Erziehungsbereich dar.

Sprachförderung hat die Förderung der allgemeinen sprachlichen Fähigkeiten zum Ziel. Sie ist eine wichtige Säule in der Schul- bzw. Unterrichtsentwicklung. Grundsätzlich werden Schülerinnen und Schüler mit unzureichenden Deutschkenntnissen im Rahmen der inneren und äußeren Differenzierung gefördert. Die Fördermaßnahmen können in der Schule unterrichtsintegriert und additiv erfolgen.

BERATUNG UND BEGLEITUNG

Das Pädagogische Landesinstitut (PL) bietet Schulen aller Schularten auf Nachfrage individuelle Beratung, Unterstützung und Begleitung im Kontext sprachlicher Bildung an. Auf den folgenden Seiten informieren wir über unsere pädagogischen Angebote sowie über die Möglichkeit der Hospitation im Rahmen eines Studientages an einer anderen Schule.

Beraterinnen und Berater für Sprachförderung (Primarstufe)

Ein Team von Beraterinnen und Beratern für Sprachförderung in der Primarstufe steht aktuell den Schulen in Rheinland-Pfalz auf Anfrage zur Verfügung.
Die Beratungskräfte sind qualifiziert und vereinen Fachexpertise mit Erfahrungen in der Entwicklung von Sprachförderkonzepten. Sie bieten

- zielgerichtete Beratung und Fortbildungen für schulische Gruppen (z. B. Schulleitungen, Steuer- und Projektgruppen) und Lehrkräfte an Schulen in der Primarstufe.
- Beratung bei der Zusammenstellung eines für Ihre Schule passenden Förderkonzeptes sowie Fortbildungsprogramms und
- Begleitung bei der Umsetzung Ihres Vorhabens in der Schulpraxis.

Die Beraterinnen und Berater für Sprachförderung bieten Ihnen qualifizierte und individuelle Unterstützung, um Sprachfördermaßnahmen auf Schulebene und in der unterrichtlichen Praxis wirksam und nachhaltig umzusetzen.

Themenschwerpunkte sind:

- Von der Alltags- zur Bildungssprache – Unterricht sprachbewusst planen
- Sprachsensibler Fachunterricht – Unterricht sprachbewusst planen
- Diagnose – Sprachstandsfeststellungen: Sprachliche Entwicklung erfassen
- Individuelle Förderung: Sprachliche Fördermaßnahmen im Unterricht einsetzen – vielfältige Sprechanlässe im Unterrichtsalltag schaffen

- Dokumentation/Evaluation: Sprachliches Lernen sichtbar machen
- Zusammenarbeit mit Eltern
- Kooperation mit Kindertagesstätten, weiterführenden Schulen und externen Partnern

Kontaktaufnahme und Planung

Um mit Ihrer Schule ein passgenaues Unterstützungsangebot zu entwickeln, bieten Ihnen die Beraterinnen und Berater für Sprachförderung in der Primarstufe zunächst ein Erstgespräch an. In diesem Gespräch wird präzisiert, welches Ziel Sie verfolgen und wie das Unterstützungsangebot für Ihre Schule aussehen könnte.

Bitte richten Sie Ihre Anfrage an Marie-Luise.Wieland-Neckenich@pl.rlp.de.

Innerhalb von drei Wochen wird sich eine Beraterin bzw. ein Berater für Sprachförderung in der Primarstufe aus der Region bei Ihnen melden, um einen Termin für ein Erstgespräch zu vereinbaren.

Beraterinnen und Berater für Sprachförderung (Sekundarstufe I)

Im Laufe der Sekundarstufe I nehmen die sprachlichen Anforderungen im Fachunterricht zu. Das Lernen in der Fachsprache stellt für Schülerinnen und Schüler, die Deutsch als zweite Sprache erwerben, eine große Herausforderung dar. Daher bleibt das sprachliche Lernen auch in der Sekundarstufe I ein zentrales Unterrichtsprinzip, das in allen Fächern Berücksichtigung finden sollte. Ab dem Schuljahr 2015/2016 steht den Schulen in Rheinland-Pfalz auch in der Sekundarstufe ein qualifiziertes Team von Beraterinnen und Beratern für Sprachförderung zur Verfügung.

Die Beraterinnen und Berater für Sprachförderung bieten:

- zielgerichtete Beratung und Fortbildungen für schulische Gruppen (z. B. Schulleitungen, Fachkonferenzen, Steuer- und Projektgruppen) und Lehrkräfte.
- Beratung bei der Zusammenstellung eines für Ihre Schule passenden Förderkonzeptes sowie Fortbildungsprogramms und
- Begleitung bei der Umsetzung Ihres Vorhabens in der Schulpraxis.

Die Beratungskräfte unterstützen Sie in Ihrem Anliegen, Sprachfördermaßnahmen in der unterrichtlichen Praxis und auf schulischer Ebene wirksam und nachhaltig umzusetzen.

Themenschwerpunkte sind:

- Förderung der Bildungssprache
- Sprachsensibler Fachunterricht – Vermittlung von Fachsprache in den Sachfächern
- Diagnose – Sprachstandsfeststellungen
- Maßnahmen der Sprachförderung im Unterricht und auf Schulebene
- Erstellen von Förderplänen und Entwicklung eines Sprachförderkonzeptes
- Dokumentation/Evaluation: Sprachliche Entwicklung sichtbar machen

Kontaktaufnahme und Planung

Sie haben die Möglichkeit Beratungskräfte anzufragen, um gemeinsam ein bedarfsorientiertes Unterstützungsangebot zu entwickeln. In einem Erstgespräch wird präzisiert, welches Ziel Sie verfolgen und wie das Unterstützungsangebot für Ihren Unterricht, für Ihre Schule aussehen könnte. Die Beratungseinsätze der Beraterinnen und Berater werden über das Pädagogische Landesinstitut koordiniert.

Bitte richten Sie Ihre Anfrage an Ruth.Bogensperger@pl.rlp.de.

Beraterinnen und Berater für sprachliche Kompetenzen in der beruflichen Bildung

Die Beraterinnen und Berater für sprachliche Kompetenzen in der beruflichen Bildung unterstützen Schulen bei der Umsetzung von abgestuften Maßnahmen zur Steigerung der sprachlichen Kompetenz von Schülerinnen und Schülern. Die Entwicklung und Steigerung sprachlicher Kompetenzen in der beruflichen Bildung zielt darauf ab, dass Schülerinnen und Schüler auf der Grundlage einer Diagnose ihrer sprachlichen Befähigungen in allen unterrichteten Schulfächern effiziente sprachliche Kompetenzen erwerben und einüben.

Die Beraterinnen und Berater für Sprachförderung bieten:

- Unterstützung bei der Förderung der allgemeinen Grundkompetenz Lesen in der beruflichen Bildung,
- zielgerichtete Beratung und Fortbildungen für schulische Gruppen (z. B. Schulleitungen, Fachkonferenzen, Steuer- und Projektgruppen) und Lehrkräfte,
- Beratung bei der Zusammenstellung eines für Ihre Schule passenden Förderkonzeptes sowie Fortbildungsprogramms und
- Begleitung bei der Umsetzung Ihres Vorhabens in der Schulpraxis.

Themenschwerpunkte sind:

- Diagnose der Lesekompetenz
- Maßnahmen zur Förderung der Lesekompetenz
- Erstellung eines Förderkonzeptes
- Vermittlung binnendifferenzierter Arbeitstechniken

Kontaktaufnahme und Planung

Die Beratungsgruppe steht Ihnen für weitere Informationen und für Beratung zur Verfügung. Gerne unterstützen und begleiten wir Sie und Ihre Schule bei der Einführung und Umsetzung von Maßnahmen zur Lesekompetenzsteigerung.

Bitte richten Sie Ihre Anfrage an Stefan.Sigges@pl.rlp.de.

Beraterinnen und Berater für Grundschulen – Unterrichtsentwicklung Deutsch – Mathematik – Sachunterricht

Die Förderung sprachlicher Fähigkeiten kann gelingen, wenn sie nicht nur in sprachlichen Bereichen der Grundschule, sondern auch im Unterricht der anderen Fächer und Lernbereiche gefördert wird. Die Beraterinnen und Berater unterstützen die Grundschulen in Fragen der sprachlichen Bildung in allen Fächern und Lernbereichen. Sie erhalten Anregungen, wie sie die Entwicklung der Bildungssprache ihrer Schülerinnen und Schüler in allen Lernbereichen und in Kooperation mit Eltern und außerschulischen Partnern unterstützen können.

Kontaktaufnahme und Planung

Um mit Ihrer Schule ein passendes Beratungsangebot zu entwickeln, bieten Ihnen die Beraterinnen und Berater für Grundschulen zunächst ein Erstgespräch an. In diesem Gespräch wird präzisiert, welches Ziel Sie verfolgen und wie das Unterstützungsangebot für Ihre Schule aussehen könnte.

Ihre Anfrage richten Sie bitte an Christine.Holder@pl.rlp.de.

Regionale Netzwerke

Auf Wunsch interessierter Lehrkräfte können regionale Netzwerke eingerichtet werden. Sie bieten ein Forum für den kollegialen Austausch und die Vernetzung mit anderen Schulen und werden vom Pädagogischen Landesinstitut als Fortbildung anerkannt und unterstützt. Die Beraterinnen und Berater für Sprachförderung Primarstufe/Sekundarstufe und die Beraterinnen und Berater für Grundschule begleiten und unterstützen die Netzwerktreffen. Die Teilnahme an den Treffen wird über eine Teilnahmebescheinigung durch das Pädagogische Landesinstitut zertifiziert. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Leitung der jeweiligen Beratungsgruppe im Pädagogischen Landesinstitut:

- Beraterinnen und Berater für Sprachförderung Primarstufe: Marie-Luise.Wieland-Neckenich@pl.rlp.de
- Beraterinnen und Berater für Sprachförderung Sekundarstufe: Ruth.Bogensperger@pl.rlp.de
- Beraterinnen und Berater für Grundschule Unterrichtsentwicklung Deutsch – Mathematik – Sachunterricht: Christine.Holder@pl.rlp.de

Hospitation

Für Lehrkräfte und Schulteams besteht die Möglichkeit, im Rahmen eines Fortbildungstages an einer Schule zu hospitieren. Hospitation ermöglicht es, Einblicke in ein schulisches Sprachförderkonzept zu erhalten und es können neue Impulse zur Umsetzung von sprachförderlichem Unterrichts gewonnen werden.

Kontaktaufnahme und Planung

Schulleitungen oder Lehrkräfte fragen über die unten aufgeführten Ansprechpersonen des Pädagogischen Landesinstituts oder direkt bei einer Schule ihrer Wahl nach einem Hospitationstermin an. Danach teilen sie dem Pädagogischen Landesinstitut mit, an welcher Schule und zu welchem Termin die Hospitation möglich ist. (Ansprechperson: Primarstufe: Christine.Holder@pl.rlp.de; Sekundarstufe: Ruth.Bogensperger@pl.rlp.de). Sie erhalten vom PL eine Veranstaltungsnummer und eine Anwesenheitsliste. Die Lehrkräfte lassen sich von der Schulleitung der Schule, an der die Hospitation stattfindet, ihre Anwesenheit bescheinigen und senden diese Anwesenheitsliste an das PL zurück.

FORTBILDUNGEN – ANGEBOTE PRIMARSTUFE

Fortbildungsveranstaltungen zur integrativen Sprachförderung		
PL-Nr. 161501612	**Eine literarische Teestunde: Ein märchenhafter Nachmittag** Märchen stehen im Mittelpunkt der Fortbildung. Teilnehmende Lehrkräfte erhalten Handlungsanregungen und Einsatzmöglichkeiten für einen sprachfördernden Unterricht. **Dozentin: Christine Gein, Grundschule Klingbachschule Billigheim**	**15.09.2016** **14:30 – 17:00 Uhr** Bad Kreuznach, Pädagogisches Landesinstitut
PL-Nr. 161502601	**Fachtagung: Vielfalt im Mathematik- und Sachunterricht sprachsensibel begegnen** Durchgängige Sprachbildung ist nicht nur ein Thema für das Fach Deutsch, sondern für alle Unterrichtsfächer: Nur wenn die Schülerinnen und Schüler über ausreichende sprachliche Kompetenzen verfügen, können sie auch dem Unterricht in Mathematik oder Sachunterricht folgen. In seinem einleitenden Vortrag stellt Prof. Dr. Christoph Selter, TU Dortmund, Merkmale guten Mathematikunterrichts in den Mittelpunkt und präsentiert Beispiele aus dem Projekt PIKAS. Verschiedene Workshops verdeutlichen mit Hilfe von Beispielen aus dem Projekt PIKAS, welche Maßnahmen und Methoden es gibt, um Unterricht sprachsensibel zu gestalten. **Dozentinnen/Dozenten: Prof. Dr. Christoph Selter, Technische Universität Dortmund – Beraterinnen und Berater für Grundschulen Unterrichtsentwicklung Deutsch – Mathematik – Sachunterricht**	**19.09.2016** **09:30 – 17:00 Uhr** Speyer, Pädagogisches Landesinstitut
PL-Nr. 161500330	**Sprachsensibler Fachunterricht – Geometrie in Bilderbüchern** **Dozentinnen: Nicole Bier, Grundschule Göttschied Idar-Oberstein – Janina Rieth, Grundschule Idarbachtal Idar-Oberstein**	**04.10.2016** **14:30 – 17:30 Uhr** Idar-Oberstein, Grundschule Idarbachtal
PL-Nr. 161501611	**Eine literarische Teestunde: Ein märchenhafter Nachmittag** Märchen stehen im Mittelpunkt der Fortbildung. Teilnehmende Lehrkräfte erhalten Handlungsanregungen und Einsatzmöglichkeiten für einen sprachfördernden Unterricht. **Dozentin: Christine Gein, Grundschule Klingbachschule Billigheim**	**31.10.2016** **14:30 – 17:00 Uhr** Ludwigshafen, Pädagogisches Landesinstitut

PL-Nr. 161501610	**Eine literarische Teestunde: Weihnachten mit der kleinen Hexe Lisbeth** In dieser vorweihnachtlichen Fortbildung stehen die Bücher der Autorin Lieve Baeten im Mittelpunkt. Teilnehmende Lehrkräfte erhalten Handlungsanregungen und Einsatzmöglichkeiten für einen sprachfördernden Unterricht. **Dozentinnen: Susanne Bill und Bettina Schönig, Pädagogisches Landesinstitut**	**21.11.2016** **14:30 – 17:00 Uhr** Ludwigshafen, Pädagogisches Landesinstitut
PL-Nr. 161502001	**Sprachförderung in der Praxis – Flüchtlingskinder im Regelunterricht** Ihre Klasse besuchen Kinder, die erst über geringe oder gar keine Kenntnisse der deutschen Sprache verfügen? Wie gehen Sie mit dieser Heterogenität um? Wie führen Sie für diese Kinder neue Wörter ein? Nach welchen Kriterien wählen Sie die Wörter aus? In der Tagung erhalten Sie Informationen zum Wortschatzerwerb und lernen Möglichkeiten kennen, wie trotz der großen Vielfalt gemeinsames Lernen an einem Lerngegenstand möglich ist. **Dozentinnen: Patricia Goebel, Grundschule Ludwigshafen Goetheschule Nord – Marie-Luise Wieland-Neckenich, Pädagogisches Landesinstitut**	**22.11.2016** **09:30 – 17:00 Uhr** Speyer, Pädagogisches Landesinstitut
PL-Nr. 161501613	**Eine literarische Teestunde: Weihnachten mit der kleinen Hexe Lisbeth** In dieser vorweihnachtlichen Fortbildung stehen die Bücher der Autorin Lieve Baeten im Mittelpunkt. Teilnehmende Lehrkräfte erhalten Handlungsanregungen und Einsatzmöglichkeiten für einen sprachfördernden Unterricht. **Dozentin: Christine Gein, Grundschule Klingbachschule Billigheim**	**01.12.2016** **14:30 – 17:00 Uhr** Bad Kreuznach, Pädagogisches Landesinstitut
PL-Nr. 161500332	**Sprachlichen Herausforderungen in Sachaufgaben begegnen** Sachaufgaben stellen für Kinder häufig eine besondere Herausforderung im Mathematikunterricht dar. Doch oft sind es nicht nur schwierige mathematische Zusammenhänge, sondern sprachliche Stolpersteine, die den Zugang erschweren. Welche sprachlichen Strukturen zu Stolpersteinen werden und wie Lehrkräfte mit diesen umgehen können, erfahren Teilnehmerinnen und Teilnehmer in dieser Fortbildung. **Dozentinnen: Stefanie Hackmann, Grundschule Dirmstein – Heike Neugebauer, Grundschule Speyer Woogbachschule**	**05.12.2016** **14:30 – 17:30 Uhr** Speyer, Pädagogisches Landesinstitut

PL-Nr. 161580213	**Flüchtlingskinder im Regelunterricht** Wie gelingt die Integration von Kindern in den Regelunterricht? In dieser Fortbildung erhalten interessierte Lehrkräfte Anregungen, wie sie Kinder mit geringen oder ohne Deutschkenntnisse fördern können. **Dozentinnen: Herma Graß-Nitsche, Grundschule Urbach – Ute Mülling, Grundschule Betzdorf II**	**05.10.2016** **15:00 – 17:00 Uhr** Urbach, Märkerwald-Schule
PL-Nr. 161580214	**Flüchtlingskinder im Regelunterricht** Wie gelingt die Integration von Kindern in den Regelunterricht? In dieser Fortbildung erhalten interessierte Lehrkräfte Anregungen, wie sie Kinder mit geringen oder ohne Deutschkenntnisse fördern können. **Dozentinnen: Herma Graß-Nitsche, Grundschule Urbach – Ute Mülling, Grundschule Betzdorf II**	**21.09.2016** **15:00 – 17:00 Uhr** Betzdorf, Christophorus Schule (Grundschule Betzdorf II)

Fortbildungsveranstaltungen zur additiven Sprachförderung/Primarstufe		
PL-Nr. 161502011	**Die Profilanalyse als Instrument zur Sprachstandsdiagnostik** Die Profilanalyse ermöglicht eine schnelle Ermittlung mündlicher und schriftlicher Deutschkenntnisse. Die Ergebnisse geben Informationen für Fördermaßnahmen. In der Fortbildung stellt Herr Prof. Grießhaber zunächst das Verfahren der Profilanalyse vor. In Kleingruppen wenden die teilnehmenden Lehrkräfte an mitgebrachten Texten ihrer Schülerinnen und Schüler die Technik der Sprachstandsermittlung an. Dazu werden ihnen rechtzeitig vor der Fortbildung zwei Bildimpulse zur Produktion schriftlicher Texte zur Verfügung gestellt, auf deren Grundlage Fördermaßnahmen auf der Basis der ermittelten Erwerbsstufen erarbeitet werden. **Dozent: Prof. i. R. Dr. Wilhelm Grießhaber, Westfälische Wilhelms-Universität Münster**	**25.10.2016** **10:00 – 17:00 Uhr** Speyer, Pädagogisches Landesinstitut
PL-Nr. 161580503	**Schriftsprachenerwerb im DaZ – Unterricht der Primarstufe** Es werden Möglichkeiten der Alphabetisierung im DaZ-Unterricht aufgezeigt, Materialien vorgestellt sowie die Arbeit mit Anlauttabellen. Auch auf die besondere Herausforderung bei der Arbeit mit Seiteneinsteigern wird eingegangen. **Dozentin: Beyhan Güler, Grundschule Neuendorf Willi-Graf-Schule, Koblenz**	**17.11.2016** **14:30 – 17:00 Uhr** Koblenz, Willi-Graf-Schule, Grundschule Neuendorf
PL-Nr. 161502012	**Diagnostikwerkstatt Sprachförderung** **Dozentin: Birgit Ehl, Bergische Universität Wuppertal**	**Bitte entnehmen Sie den Termin Fortbildung-Online** Speyer, Pädagogisches Landesinstitut

PL-Nr. 161580505	**Deutsch als Zweitsprache für Einsteiger** Sie unterrichten erstmals Deutsch als Zweitsprache oder fördern Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund? In der Veranstaltung werden erprobte Praxisbeispiele und Materialien zur Sprachförderung vorgestellt. **Dozentin: Berrin Keles, Grundschule Dr. Martin-Luther-King Bad Kreuznach**	**08.11.2016** **14:30 – 17:30 Uhr** Bad Kreuznach, Grundschule Dr. Martin-Luther-King
PL-Nr. 161580504	**Deutsch als Zweitsprache für Einsteiger** Sie unterrichten erstmals Deutsch als Zweitsprache oder fördern Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund? In der Veranstaltung werden erprobte Praxisbeispiele und Materialien zur Sprachförderung vorgestellt. **Dozentin/Dozent: Brunhilde Dumke, Grundschule Hetzerath – Christoph Kaub, Grundschule Birkenfeld/Nahe**	**15.12.2016** **14:30 – 17:30 Uhr** Birkenfeld, Grundschule Birkenfeld/Nahe

FORTBILDUNGEN – ANGEBOTE SEKUNDARSTUFE

Fortbildungsveranstaltungen zur integrativen Sprachförderung/Sekundarstufe I		
PL-Nr. 161501823	**Interkulturelle Kommunikation – Junge Flüchtlinge in der Schule – Veränderte Schülerschaft – neue Anforderungen** Schwerpunkte des interaktiven Workshops sind das Erlernen der Sensibilisierungsmethodik und die Entwicklung von Strategien in einem Unterrichtssetting mit jungen Flüchtlingen. **Dozentinnen: Alexandra Pistor, Kanonikus-Kir-Realschule plus und Fachoberschule – Bernadett Stumm, Anne-Frank-Realschule plus Mainz-Altstadt**	**20.09.2016** **10:00 – 17:00 Uhr** Bad Kreuznach, Pädagogisches Landesinstitut
PL-Nr. 161703001	**Sprachbewusste Unterrichtsplanung in allen Fächern** „Beschreibe! Erkläre! Begründe!" Aufgabenstellungen sind Teil eines jeden Fachunterrichts. Sie fordern Schülerinnen und Schüler zu sprachlichem Handeln auf und erfordern damit sowohl fachliche als auch sprachliche Fähigkeiten. Aufgabenstellungen sind somit ein authentischer Anknüpfungspunkt für Sprachförderung im Fach. Ziel der Fortbildung ist es, dass die Lehrkräfte die sprachlichen und fachlichen Lernziele von fachlichen Aufgabenstellungen systematisch analysieren und entsprechende Materialien entwickeln können. Dazu lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer entsprechende Methoden und Instrumente kennen. Die Fortbildung beinhaltet unterschiedliche Phasen: • In der ersten Phase werden die Unterschiede zwi-	**05. – 06.10.2016** **09:30 – 17:00 Uhr** Speyer, Pädagogisches Landesinstitut

	schen Alltagssprache, Bildungssprache und Fachsprache verdeutlicht. • Dieser sprachlichen Sensibilisierung folgt eine Phase der Analyse sprachlicher Probleme, einerseits durch Sichtung von Fachtexten aus dem Unterricht, andererseits durch Analyse von Schülertexten. • Im nächsten Schritt wird vorgestellt, wie im Fachunterricht zwischen fachlichen und sprachlichen Lernzielen differenziert werden kann. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erarbeiten in Kleingruppen für ein selbst gewähltes Unterrichtsthema eine Unterrichtsplanung mit Hilfe eines Planungsrasters, in welchem sprachliche und fachliche Aktivitäten gleichermaßen deutlich werden. • In der letzten Phase des Seminars werden Beispiele für sprachfördernde Übungen im Fachunterricht vorgestellt. Die Gruppen erarbeiten selbst Übungen zu ihrem gewählten Unterrichtsthema, die sie in ihrem aktuellen Unterricht sofort einsetzen können. Um den engen Bezug zur Praxis zu gewährleisten, sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eigene Unterrichtsmaterialien (Schulbücher, Testaufgaben, Aufgabenstellungen von Klassenarbeiten, u .ä.) mitbringen, an denen sie sich in der Erarbeitung ihrer Materialien orientieren können. **Dozentin und Leitung: Tanja Tajmel, Humboldt Universität Berlin**	
PL-Nr. 161700301	**Fachtexte Verstehen?!** Fachtexte in naturwissenschaftlichen Fächern bereiten Schülerinnen und Schülern häufig Schwierigkeiten. Welche Maßnahmen können helfen, dass Schülerinnen und Schüler mit diesen Texten umgehen lernen? An Beispielen werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie Sie Fachtexte mit Schülerinnen und Schülern erarbeiten können. In Fachgruppen werden dann praktische Beispiele erprobt und Unterrichtsmodule ausgearbeitet. Diese Veranstaltung besteht aus zwei Fortbildungstagen. Zwischen den Fortbildungstagen erproben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausgewählte Maßnahmen im Unterricht, um ihre Erfahrungen in die nächste Tagung einzubringen. Mit der Anmeldung an dieser Fortbildung sind Sie automatisch auch für den zweiten Fortbildungstag am 10.11.2016 angemeldet. Bitte melden Sie sich nur an, wenn Sie an beiden Tagen teilnehmen können! **Dozentin/Dozent: Margrit Scholl und Stefan Sigges, Pädagogisches Landesinstitut**	**28.09.2016** **09:00 – 17:00 Uhr** Boppard, Pädagogisches Landesinstitut
PL-Nr. 161700302	**Fachtexte Verstehen?!** Fortsetzung Teil 1 **Dozentin/Dozent: Margrit Scholl und Stefan Sigges, Pädagogisches Landesinstitut**	**10.11.2016** **09:00 – 17:00 Uhr** Boppard, Pädagogisches Landesinstitut

Fortbildungsveranstaltungen zur additiven Sprachförderung/Sekundarstufe I		
PL-Nr. 161501821	**Sprachförderung Deutsch als Zweitsprache – Sprachspiele im DaZ-Unterricht** Die Umsetzung des Rahmenplans DaZ wird anhand praktischer Beispiele anschaulich gezeigt. Die Lern- und Sprachspiele können erprobt und danach direkt im Unterricht eingesetzt werden. Es besteht u.a. die Möglichkeit eigene Spiele zu entwickeln. **Dozentinnen: Barbara Ebrecht, Realschule plus Am Ebertpark Ludwigshafen – Carmen Lutz, Richard-von-Weizsäcker-Realschule plus Germersheim**	**15.11.2016** **10:00 – 17:00 Uhr** Speyer, Pädagogisches Landesinstitut
PL-Nr. 161501824	**Besonderheiten des Zweitspracherwerbs – Stolpersteine und besondere Voraussetzungen ermitteln** Wie ist der charakteristische Verlauf des Zweitsprach-erwerbs und welche besonderen Schwierigkeiten zeigen sich dabei? Was ist der Unterschied zwischen "Deutsch als Fremdsprache" und "Deutsch als Zweitsprache"? **Dozentinnen: Alexandra Pistor, Kanonikus-Kir-Realschule plus und Fachoberschule – Bernadett Stumm, Anne-Frank-Realschule plus Mainz-Altstadt**	**15.11.2016** **10:00 – 17:00 Uhr** Bad Kreuznach, Pädagogisches Landesinstitut
PL-Nr. 161501822	**Deutsch als Zweitsprache: Methoden im DaZ-Unterricht und im sprachsensiblen Fachunterricht** Im 1.Teil der Fortbildung werden Methoden und Übungen für den DaZ-Unterricht vorgestellt und erprobt, mit denen produktive Fertigkeiten wie Sprechen und Schreiben trainiert werden können. **Dozentin/Dozent: Carsten Alexander Hoffmann, Kurfürst-Balduin-Realschule plus Trier – Carolin von Heesen, Realschule plus und Fachoberschule Altenkirchen**	**06.12.2016** **10:00 – 17:00 Uhr** Bad Kreuznach, Pädagogisches Landesinstitut

FORTBILDUNGEN – ANGEBOTE BBS

Fortbildungsveranstaltungen Sprachförderung/BBS		
PL-Nr. 161405013	**Sprachförderung von Flüchtlingen für DaZ-Lehrkräfte** Die Veranstaltung richtet sich an DaZ-Lehrkräfte in Intensivkursen und Deutschlehrkräfte, die sich mit DaZ-Fragen beschäftigen möchten. Themen: • Wie lernen ein- und mehrsprachige Jugendliche	**02.11.2016** **09:30 – 17:00 Uhr** Bad Kreuznach, Pädagogisches Landesinstitut

	neue Sprachen? • Umgang mit der hyper-heterogenen Gruppe „DaZ-Lernende“ – auf welchen Gemeinsamkeiten kann ich aufbauen? • Modelle für Intensivkurse DaZ • Materialien für den DaZ-Unterricht • DaZ-Förderung für Schülerinnen und Schüler im Regelunterricht Einen Schwerpunkt wird die Arbeit an geeigneten Materialien darstellen. Dazu können gerne eigene Unterlagen mitgebracht werden (optional). Ziel ist, dass am Ende des Tages alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Plan für Ihren Kurs haben, der sich strukturiert und differenziert in die Tiefe der Zeit entfaltet. **Dozentin: Dr. Gunde Kurtz, Institut für Deutsch als Fremdsprachenphilologie**	
PL-Nr. 161405010	**Workshop Willkommensmappe** Kommen Flüchtlinge an unsere Schulen, ist erst einmal sehr vieles neu, ungewohnt und vor allem schwer erfassbar. Hier soll die Willkommensmappe eine Hilfestellung für Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Eltern darstellen. Die teilweise mehrsprachige Mappe besteht aus einem organisatorischen und einem inhaltlichen Teil. Im organisatorischen Teil geht es um schulische Kontaktdaten, Regeln des schulischen Zusammenlebens, Stundenpläne, Raum- und Lageplan, Entschuldigungsschreiben, etc. Der inhaltliche Teil fokussiert auf den Fachunterricht und beschäftigt sich mit fach- bzw. berufsspezifischen Themen. Hier können wichtige Grundbegriffe und Prozesse verschiedener Fächer mit Bildern und Grafiken zur Erarbeitung hinterlegt werden und liefern somit einen wichtigen Beitrag zum sprachlichen und fachlichen Lernen. Durch den streckenweisen Aufbau der Willkommensmappe wie ein Arbeitsbuch auf sehr einfachem sprachlichem Niveau können die Schüler zu Beginn in Unterrichtsphasen, welche sie sprachlich noch nicht bewältigen können, zum Teil eigenständig mit der Mappe arbeiten und sich so weiterentwickeln. Die Willkommensmappe gibt ein praxiserprobtes Grundgerüst für den Sek. I und Sek. II Bereich vor, die Inhalte werden von den Schulen individuell vervollständigt. Die vorgegebene Struktur ist dabei nach Bedarf anpassbar. Eine dazugehörige Checkliste zeigt, welche Materialien (z.B. örtliche Adressen, Fahrpläne, berufs- und fachspezifische Informationen) unter andern benötigt werden, um die Mappe auf die jeweilige Schule und ihre Fächer anzupassen. **Dozentin/Dozent: Lars-Henrik Grabe, Berufsbildende Schule Julius-Wegeler-Schule – Petra Schreiber, Heinrich-Heine-Realschule plus Neuwied**	**29.11.2016** **09:30 – 17:00 Uhr** Koblenz, Pädagogisches Landesinstitut

Fortbildungsveranstaltungen übergreifend		
PL-Nr. 161310602	**Theater interkulturell** Die Fortbildung zeigt Wege für die Entwicklung eines Projekts auf, in dem Schülerinnen und Schüler verschiedener Nationen zusammen ein Theaterstück planen, entwerfen, bewerben und spielen. Dabei soll auf die verschiedenen Kompetenzen (sprachlich, künstlerisch) der Schülerinnen und Schüler eingegangen werden. In der Veranstaltung entwickeln die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein eigenes, kleines Theaterstück unter Berücksichtigung der oben genannten Faktoren. Ziel ist es, die beteiligten Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte für die unterschiedlichen kulturellen Hintergründe zu sensibilisieren. Empfehlenswert ist eine Teilnahme an beiden Terminen (20.09.2016 und 08.11.2016), da beim ersten Treffen die Grundlagen besprochen werden und beim zweiten Termin das Stück ausgearbeitet werden soll. **Dozentin: Carmen Lutz, Richard-von-Weizsäcker-Realschule plus Germersheim**	**20.09.2016** **09:30 – 16:30 Uhr** Speyer, Pädagogisches Landesinstitut
PL-Nr. 161310603	**Theater interkulturell** Fortsetzung der Fortbildung vom 20.09.2016 **Dozentin: Carmen Lutz, Richard-von-Weizsäcker-Realschule plus Germersheim**	**08.11.2016** **09:30 – 17:00 Uhr** Speyer, Pädagogisches Landesinstitut

REGIONALE NETZWERKE

Regionale Netzwerke Sprachförderung Primarstufe		
PL-Nr. 161580711	**Sprachförderung in der Praxis – Offenes Netzwerk für Lehrkräfte der Region Ludwigshafen zum Thema: Deutsch als Zweitsprache – DaZ für Einsteiger"** Zu diesem Netzwerktreffen sind insbesondere die Lehrkräfte eingeladen, die in diesem Schuljahr erstmals Kinder mit Migrationshintergrund unterrichten. In der Veranstaltung erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Informationen zu Rahmenplan und Verwaltungsvorschrift. Darüber hinaus werden vielfältige Unterrichts- und Fördermaterialien vorgestellt **Dozentin: Stefanie Huber, Grundschule Gräfenau Ludwigshafen**	**27.09.2016** **14:30 – 17:30 Uhr** Ludwigshafen, Grundschule Gräfenau
PL-Nr. 161580709	**Sprachförderung in der Praxis – Offenes Netzwerk für Lehrkräfte der Region Koblenz – Erste Hilfe in DaZ** Zu diesem Netzwerktreffen sind insbesondere die Lehrkräfte eingeladen, die in diesem Schuljahr erstmals Kinder mit Migrationshintergrund unterrichten. In der Veranstaltung erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Informationen zu Rahmenplan und Verwaltungsvorschrift. Darüber hinaus werden vielfältige Unterrichts- und Fördermaterialien vorgestellt. **Dozentin: Beyhan Güler, Grundschule Neuendorf Willi-Graf-Schule Koblenz**	**06.10.2016** **14:30 – 17:30 Uhr** Koblenz, Willi-Graf-Schule, Grundschule Neuendorf
PL-Nr. 161580702	**Sprachförderung in der Praxis – Offenes Netzwerk für Lehrkräfte der Region Trier** Zu diesem Netzwerktreffen sind insbesondere die Lehrkräfte eingeladen, die in diesem Schuljahr erstmals Kinder mit Migrationshintergrund unterrichten. In der Veranstaltung erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Informationen zu Rahmenplan und Verwaltungsvorschrift. Darüber hinaus werden vielfältige Unterrichts- und Fördermaterialien vorgestellt. **Dozentin/Dozent: Brunhilde Dumke, Grundschule Hetzerath – Christoph Kaub, Grundschule Birkenfeld/Nahe**	**24.11.2016** **15:00 – 17:30 Uhr** Hetzerath, Grundschule Hetzerath
PL-Nr. 161580710	**Sprachförderung in der Praxis – Offenes Netzwerk für Lehrkräfte der Region Koblenz – Lernszenarien** In der Veranstaltung lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Arbeit mit Lernszenarien kennen. Lernszenarien ermöglichen Schülerinnen und Schülern je nach Interesse, Leistungs- und Sprachvermögen handlungsorientiert an einem Kernthema ihre sprachlichen Kompetenzen in der Zweitsprache zu erweitern.	**01.12.2016** **14:30 – 17:30 Uhr** Koblenz, Willi-Graf-Schule, Grundschule Neuendorf

	Dozentin: Beyhan Güler, Grundschule Neuendorf Willi-Graf-Schule Koblenz	

Regionale Netzwerke Sprachförderung Sekundarstufe		
PL-Nr. 161501811	**Regionales Netzwerktreffen für die Sekundarstufe – Sprachförderung – Deutsch als Zweitsprache/Region Trier** Das Angebot richtet sich an Lehrkräfte, die im Bereich Sprachförderung tätig sind. Neben dem Erfahrungsaustausch mit Fachkolleginnen und Kollegen werden thematische Schwerpunkte gesetzt **Dozent: Carsten Alexander Hoffmann, Kurfürst-Balduin-Realschule plus Trier**	**06.09.2016** **15:00 – 18:00 Uhr** Trier, Realschule plus Trier-Ehrang
PL-Nr. 161501807	**Regionales Netzwerk für die Sekundarstufe – Sprachförderung – Deutsch als Zweitsprache; Sprachförderung in allen Fächern – Region Nord** Das Angebot richtet sich an Kolleginnen und Kollegen, die im Bereich Sprachförderung tätig sind. Neben dem Erfahrungsaustausch mit Fachkolleginnen und -kollegen werden thematische Schwerpunkte gesetzt. **Dozentinnen: Petra Schreiber, Heinrich-Heine-Realschule Plus Neuwied – Kerstin Stähler, Realschule plus Höhr-Grenzhausen – Carolin von Heesen, Realschule plus und Fachoberschule Altenkirchen**	**27.09.2016** **14:00 – 17:00 Uhr** Nentershausen, Freiherr-vom-Stein-Realschule plus
PL-Nr. 161501809	**Regionales Netzwerk Sekundarstufe – Deutsch als Zweitsprache/Region Ludwigshafen (Süd)** Das Angebot richtet sich an Lehrkräfte, die im Bereich Sprachförderung tätig sind. Neben dem Erfahrungsaustausch mit Fachkolleginnen und -kollegen werden thematische Schwerpunkte gesetzt. **Dozent: Carsten Alexander Hoffmann, Kurfürst-Balduin-Realschule plus Trier**	**27.09.2016** **14:00 – 17:00 Uhr** Maikammer, Realschule plus Maikammer/Hambach

PL-Nr. 161501825	**Regionales Netzwerk Sekundarstufe – Deutsch als Zweitsprache/Region Mainz** Das Angebot richtet sich an Lehrkräfte, die im Bereich Sprachförderung tätig sind. Neben dem Erfahrungsaustausch mit Fachkolleginnen und -kollegen werden thematische Schwerpunkte gesetzt. **Dozentinnen: Alexandra Pistor, Kanonikus-Kir-Realschule plus und Fachoberschule – Bernadett Stumm, Anne-Frank-Realschule plus Mainz-Altstadt**	**27.09.2016** **15:00 – 18:00 Uhr** Mainz, Anne-Frank-Realschule plus Mainz-Altstadt
PL-Nr. 161501826	**Regionales Netzwerk Sekundarstufe – Deutsch als Zweitsprache/Region Ludwigshafen (Süd)** Das Angebot richtet sich an Lehrkräfte, die im Bereich Sprachförderung tätig sind. Neben dem Erfahrungsaustausch mit Fachkolleginnen und -kollegen werden thematische Schwerpunkte gesetzt. **Dozentinnen: Barbara Ebrecht, Realschule plus Am Ebertpark Ludwigshafen – Carmen Lutz, Richard-von-Weizsäcker-Realschule plus Germersheim**	**25.10.2016** **14:00 – 17:00 Uhr** Ludwigshafen, Realschule plus Am Ebertpark

FORTBILDUNGEN – NACHFRAGE

Hören ohne Grenzen: Sprache entdecken – Interkulturelles Lernen – Deutsch als Zweitsprache

Eine Fortbildung in Zusammenarbeit mit der Stiftung MedienKompetenzForum Südwest im Rahmen des Ohrenspitzer-Projektes:

Sprechen fängt mit dem Hören an! Denn auch das Sprechen beginnt mit genauem Zuhören. Hören auf die Sprachmelodie, auf die spezifischen Laute der jeweiligen Sprache, das Vokabular, den Satzbau und die grammatischen Muster. Mit Hören und Zuhören fängt (fast) alles an …

Diese basalen Kompetenzen sind Grundlagen für Lernen, für Sprache und Sprechen sowie für das soziale Miteinander – in allen Schularten! Darum wird der Hör- und Zuhörförderung in rheinland-pfälzischen Schulen durch das Pädagogische Landesinstitut seit Jahren besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

Neben grundlegenden Schritten wie der Hinführung vom „einfachen“, passiven Hören in Richtung Zuhören und der Fähigkeit, bestimmte Nachrichten aus vielen anderen herauszuhören, bietet das Projekt „Ohrenspitzer" zudem einen „niederschwelligen" Einstieg in grundlegende Medienbildung und Medienkompetenz. Daher ist Ohrenspitzer nun ein wichtiger Bestandteil des **MedienkomP@ss** geworden, mit dem das Land Rheinland-Pfalz Medienkompetenz schon in der Primar- und Orientierungsstufe kindgerecht und systematisch aufbauen möchte. Dazu gehört auch, die eigene Sprache bewusst zu hören und selbst digital aufzunehmen, um auf diesem Weg durch eigenes Tun Hören und Zuhören zu üben und gleichzeitig die eigene Sprachkompetenz zu stärken. Klänge, Geräusche, Zuhörspiele und mehrsprachige Hörspiele erweitern das Angebot. So hören die Schülerinnen und Schüler z. B. ein Geräusch und sprechen darüber: Wie nennt man es im Deutschen? Wann und wie entsteht es? Sie erforschen, wie das Geräusch in ihrer Familiensprache genannt wird, malen Situationen, in denen man es hören könnte, denken sich Geschichten aus, gestalten eigene kleine Hörbilderbücher oder Audiogeschichten u. v. m.

Bei Interesse wenden Sie sich gerne an das **Team MedienkomP@ss:**

Andrea.Mueller-Goebel@pl.rlp.de.

FORTBILDUNGSREIHEN

Entwicklung eines schuleigenen Sprachförderkonzeptes

Diese Fortbildung richtet sich an Teams aus Schulleitung und Lehrkräften, die gemeinsam in ihren Schulen ein Sprachförderkonzept entwickeln möchten. Im Schuljahr 2016/17 werden die Schulen bei der Entwicklung ihres Sprachförderkonzeptes unterstützt und begleitet. Dazu finden insgesamt drei Tagungen mit folgenden Themenschwerpunkten statt:

Teil 1: Grundlagen der Sprachförderung – Vornehmen einer Standortbestimmung
Teil 2: Sprachstände erfassen – Planung und Gestaltung von sprachsensiblen Unterricht (März 2017)
Teil 3: Entwicklungsstände fokussieren – Sprachfördermaßnahmen evaluieren (Mai 2017)

Entwicklung eines schuleigenen Sprachförderkonzeptes		
PL-Nr. 161502101	**Auf dem Weg zu einem schuleigenen Sprachförderkonzept – Teil 1** Entwicklung eines Sprachförderkonzeptes – begleitende Fortbildung für Teams aus Schulleitung und Lehrkräften **Dozentinnen: Christine Holder, Pädagogisches Landesinstitut – M. A. Anja Orth, Pädagogisches Landesinstitut**	**09.11.2016** **10:00 – 17:00 Uhr** Speyer, Pädagogisches Landesinstitut
PL-Nr. 161502103	**Auf dem Weg zu einem schuleigenen Sprachförderkonzept – Teil 1** Entwicklung eines Sprachförderkonzeptes – begleitende Fortbildung für Teams aus Schulleitung und Lehrkräften **Dozentinnen: Christine Holder, Pädagogisches Landesinstitut – M. A. Anja Orth, Pädagogisches Landesinstitut**	**23.11.2016** **10:00 – 17:00 Uhr** Bad Kreuznach, Pädagogisches Landesinstitut
PL-Nr. 161502102	**Auf dem Weg zu einem schuleigenen Sprachförderkonzept – Teil 1** Entwicklung eines Sprachförderkonzeptes – begleitende Fortbildung für Teams aus Schulleitung und Lehrkräften **Dozentinnen: Christine Holder, Pädagogisches Landesinstitut – M. A. Anja Orth, Pädagogisches Landesinstitut**	**30.11.2016** **10:00 – 17:00 Uhr** Saarburg, Pädagogisches Landesinstitut

Neu in der Schule: Sprachliche Bildung für Seiteneinsteiger (Primarstufe)

Kinder, die über keine bzw. nur unzureichenden Deutschkenntnisse verfügen und als sogenannte „Seiteneinsteiger/Seiteneinsteigerinnen“ die Schule besuchen, stellen die Lehrkräfte

vor besondere pädagogische Herausforderungen. Durch gezielte Fördermaßnahmen gilt es, ihnen den Anschluss an die Klasse und damit die gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen.

In der Fortbildungsreihe „Neu in der Schule: Sprachliche Bildung für Seiteneinsteiger“ arbeiten die teilnehmenden Lehrkräfte an folgenden Themenschwerpunkten:

1. Grundlagen des Zweitsprachenerwerbs
2. Wortschatzarbeit
3. Aufbau grammatischer Strukturen
4. Sprachsensibel unterrichten in der Grundschule

Die Qualifizierung erfolgt in **vier Ganztagsveranstaltungen**. Im Rahmen von **vier Halbtagsveranstaltungen** besteht darüber hinaus die Gelegenheit, sich mit anderen Schulen in der Region zu vernetzen, die unterrichtspraktischen Erfahrungen zu reflektieren, Stolpersteine zu diskutieren und vorhandene Unterrichtsmaterialien auszutauschen.

Das **Bearbeiten von Praxisaufgaben**, die dem Transfer der Lerninhalte in den pädagogischen Alltag dienen, erfolgt in einem Portfolio. Neben dem regelmäßigen Besuch der Fortbildungsmodule stellt dies die Voraussetzung zum Erwerb eines Zertifikats dar.

Region Koblenz

Dozentinnen: Beyhan Güler, Grundschule Neuendorf Willi-Graf-Schule, Koblenz – Marie-Luise Wieland-Neckenich, Pädagogisches Landesinstitut

Neu in der Schule: Sprachliche Bildung für Seiteneinsteiger/Kurs III		
PL-Nr. 161501770	**Modul 1:** Grundlagen des Zweitsprachenerwerbs	**29.09.2016** **10:00 – 17:00 Uhr**
PL-Nr. 161501771	Regionale Netzwerktagung zu Modul 1	**27.10.2016** **15:00 – 18:00 Uhr**
PL-Nr. 161501772	**Modul 2:** Wortschatzarbeit	**24.11.2016** **10:00 – 17:00 Uhr**
PL-Nr. 161501773	Regionale Netzwerktagung zu Modul 2	**15.12.2016** **15:00 – 18:00 Uhr**

„Deutsch als Zweitsprache“ – Qualifizierungsmaßnahme für Lehrkräfte der Sekundarstufe

Die Fortbildungsreihen starteten im Frühjahr 2016. Bitte wenden Sie sich bei Fragen zur Anmeldung, Organisation und Terminen an Dr. Thomas Cohnen (Telefon 06232 659-245 oder per E-Mail: Thomas.Cohnen@pl.rlp.de.)

HERKUNFTSSPRACHENUNTERRICHT

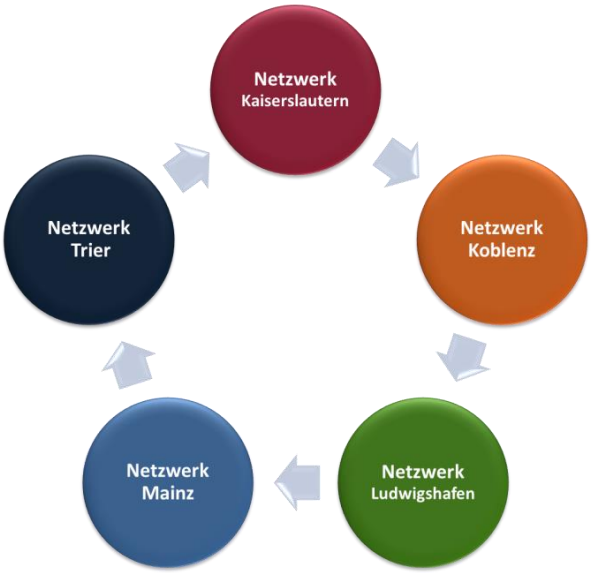
Viele Kinder und Jugendliche wachsen in ihren Familien mit mehreren Sprachen auf. Neben der Umgebungssprache Deutsch lernen sie die Sprachen, die in ihren Familien gesprochen werden. Die Kinder und Jugendlichen besitzen somit ein zusätzliches sprachliches Potenzial, das es zu fördern und zu nutzen gilt. Im familiären Umfeld erlernen sie vor allem den mündlichen Sprachgebrauch. Wichtig für das Erlernen der Herkunftssprache ist, neben dem mündlichen, auch der schriftliche Gebrauch der Sprache. Um die Mehrsprachigkeit der Schülerinnen und Schüler zu fördern, bietet Rheinland-Pfalz Herkunftssprachenunterricht für Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 1-10 an.

Um die Lehrkräfte des Herkunftssprachenunterrichts in ihrer Arbeit zu begleiten und zu unterstützen, bieten wir in den Regionen regelmäßige Netzwerktreffen an, damit Sie, die Lehrkräfte des Herkunftssprachenunterrichts,

- miteinander in Kontakt kommen,
- sich über aktuelle Informationen, Erfahrungen und Materialien austauschen,
- über kulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten ins Gespräch kommen,
- sich im Bereich des Herkunftssprachenunterrichts fortbilden,
- Hilfestellung bei der Klärung pädagogischer und organisatorischer Fragen geben und erhalten,
- Materialien und Arbeitspläne gemeinsam entwickeln.

Ein Netzwerk lebt vom kollegialen Austausch. Daher freuen wir uns auf Ihre Teilnahme an unseren Treffen. Als Ansprechpartnerin im Pädagogischen Landesinstitut steht Ihnen Frau Beata Hülbusch zur Verfügung. Sie erreichen Sie unter folgender E-Mail-Adresse: Beata.Huelbusch@pl.rlp.de.

Unsere Netzwerke finden in folgenden Regionen statt:



Netzwerke

Netzwerk Mainz		
PL-Nr. 162430511	**Kinder und Jugendliche zum Sprechen/ Erzählen bringen – didaktische und methodische Ansätze im Herkunftssprachenunterricht** **Dozentinnen: Beata Hülbusch, Pädagogisches Landesinstitut – Nina Lossau-Groß, Grundschule Nierstein**	**28.11.2016** **10:00 – 17:00 Uhr** Mainz, Anne-Frank-Realschule plus

Netzwerk Kaiserslautern		
PL-Nr. 162430502	**Kinder und Jugendliche zum Sprechen/ Erzählen bringen – didaktische und methodische Ansätze im Herkunftssprachenunterricht** **Dozentin/Dozent: Brigitte Blasius, Grundschule Auf dem Fischerrück Kaiserslautern – H. Kâmuran Çakmak, Crucenia Realschule plus Bad Kreuznach**	**30.11.2016** **10:00 – 17:00 Uhr** Kaiserslautern, Grundschule Luitpold-Schule

Netzwerk Koblenz		
PL-Nr. 162430505	**Kinder und Jugendliche zum Sprechen/ Erzählen bringen – didaktische und methodische Ansätze im Herkunftssprachenunterricht** **Dozentinnen: Herma Graß-Nitsche, Grundschule Urbach – Svetlana Kharif, Goethe-Realschule plus Koblenz**	**01.12.2016** **09:30 – 16:30 Uhr** Koblenz, Goethe-Realschule plus

Netzwerk Trier-Saarburg		
PL-Nr. 162430514	**Kinder und Jugendliche zum Sprechen/ Erzählen bringen – didaktische und methodische Ansätze im Herkunftssprachenunterricht** **Dozentinnen: Beata Hülbusch, Pädagogisches Landesinstitut – Annette Voll, Anne-Frank-Grundschule Rockenhausen**	**05.12.2016** **10:00 – 17:00 Uhr** Trier, Pädagogisches Landesinstitut

Netzwerk Ludwigshafen		
PL-Nr. 162430508	**Kinder und Jugendliche zum Sprechen/ Erzählen bringen – didaktische und methodische Ansätze im Herkunftssprachenunterricht** **Dozentinnen: Brigitte Blasius, Grundschule Auf dem Fischerrück Kaiserslautern – Beata Hülbusch, Pädagogisches Landesinstitut**	**07.12.2016** **09:30 – 16:30 Uhr** Ludwigshafen, Grundschule Gräfenau

Fortbildungen Herkunftssprachenunterricht

Angebote für verschiedene Sprachgruppen		
PL-Nr. 162430101	**Konferenz Herkunftssprachen in Schule und Hochschule – „Die Schüler von heute sind die Studierenden von morgen" Arabisch, Chinesisch, Italienisch, Polnisch, Russisch und Türkisch – Von der Bedarfsanalyse zur Materialerstellung in der Fertigkeit Schreiben** **Dozentinnen/Dozent: Beyhan Güler, Grundschule Neuendorf Willi-Graf-Schule, Koblenz – M. A. Beata Hülbusch, Pädagogisches Landesinstitut – Svetlana Kharif, Goethe-Realschule plus Koblenz – Udo Klinger, Pädagogisches Landesinstitut** **Leitung: Beata Hülbusch, Pädagogisches Landesinstitut**	**04. – 05.11.2016** **09:30 – 17:00 Uhr** Darmstadt, Technische Universität
PL-Nr. 162430201	**Wie unterrichte ich die Herkunftssprache? Didaktische Instrumente der Herkunftssprachenlehrkraft** **Dozentin: Beata Hülbusch, Pädagogisches Landesinstitut**	**07.10.2016** **10:00 – 17:00 Uhr** Bad Kreuznach, Pädagogisches Landesinstitut

MIGRATION

Fortbildungen Flüchtlinge und Migration		
PL-Nr. 162430704	**Flüchtlingskinder und -jugendliche gehen zur Schule** Menschen fliehen vor Not, Krieg und politischer Verfolgung, verlassen ihre Heimat und kommen mit ihren Kindern nach Deutschland. Viele verlieren unterwegs ihr Leben, andere ihre Menschenwürde und fast alle ihre ganze bisherige Existenz. Nicht wenige Flüchtlinge sind emotional sehr belastet, am Ende ihrer Kräfte, aber alle erleichtert, endlich in Sicherheit angekommen zu sein. So versuchen sie hier – in Deutschland, Rheinland-Pfalz und vielleicht auch in Ihrer Gemeinde – ein Stück angstfreies, normales Leben für ihre Kinder und sich selbst zurückzugewinnen. Die Schulen heißen die Flüchtlingskinder willkommen und tun, was in ihren Kräften steht, um dieser herausfordernden, neuen Situation gerecht zu werden. Das Pädagogische Landesinstitut bietet eine Fortsetzung der Veranstaltung zu diesem Thema in regionalen Praxisforen an. **Dozentinnen/Dozenten: Christine Holder, Pädagogisches Landesinstitut – Beata Hülbusch, Pädagogisches Landesinstitut – Oliver Klauk, Pädagogisches Landesinstitut – Udo Klinger, Pädagogisches Landesinstitut – Ulrike Neumüller, Pädagogisches Landesinstitut – Marika Schwaiger, Universität Hamburg** **Leitung: Beata Hülbusch, Pädagogisches Landesinstitut**	**26.10.2016** **09:00 – 17:00 Uhr** Ingelheim, Weiterbildungszentrum Ingelheim (WBZ), Fridtjof-Nansen-Haus
PL-Nr. 162430706	**Flüchtlingskinder und -jugendliche gehen zur Schule** Menschen fliehen vor Not, Krieg und politischer Verfolgung, verlassen ihre Heimat und kommen mit ihren Kindern nach Deutschland. Viele verlieren unterwegs ihr Leben, andere ihre Menschenwürde und fast alle ihre ganze bisherige Existenz. Nicht wenige Flüchtlinge sind emotional sehr belastet, am Ende ihrer Kräfte, aber alle erleichtert, endlich in Sicherheit angekommen zu sein. So versuchen sie hier – in Deutschland, Rheinland-Pfalz und vielleicht auch in Ihrer Gemeinde – ein Stück angstfreies, normales Leben für ihre Kinder und sich selbst zurückzugewinnen. Die Schulen heißen die Flüchtlingskinder willkommen und tun, was in ihren Kräften steht, um dieser herausfordernden, neuen Situation gerecht zu werden. Das Pädagogische Landesinstitut bietet eine Fortsetzung der Veranstaltung zu diesem Thema in regionalen Praxisforen an.	**10.11.2016** **09:30 – 17:00 Uhr** Trier, Handwerkskammer Trier

	Dozentinnen/Dozenten: Christine Holder, Pädagogisches Landesinstitut – Beata Hülbusch, Pädagogisches Landesinstitut – Oliver Klauk, Pädagogisches Landesinstitut – Udo Klinger, Pädagogisches Landesinstitut – Ulrike Neumüller, Pädagogisches Landesinstitut – Marika Schwaiger, Universität Hamburg **Leitung: Beata Hülbusch, Pädagogisches Landesinstitut**	
PL-Nr. 162430705	**Flüchtlingskinder und -jugendliche gehen zur Schule** Menschen fliehen vor Not, Krieg und politischer Verfolgung, verlassen ihre Heimat und kommen mit ihren Kindern nach Deutschland. Viele verlieren unterwegs ihr Leben, andere ihre Menschenwürde und fast alle ihre ganze bisherige Existenz. Nicht wenige Flüchtlinge sind emotional sehr belastet, am Ende ihrer Kräfte, aber alle erleichtert, endlich in Sicherheit angekommen zu sein. So versuchen sie hier – in Deutschland, Rheinland-Pfalz und vielleicht auch in Ihrer Gemeinde – ein Stück angstfreies, normales Leben für ihre Kinder und sich selbst zurückzugewinnen. Die Schulen heißen die Flüchtlingskinder willkommen und tun, was in ihren Kräften steht, um dieser herausfordernden, neuen Situation gerecht zu werden. Das Pädagogische Landesinstitut bietet eine Fortsetzung der Veranstaltung zu diesem Thema in regionalen Praxisforen an. **Dozentinnen/Dozenten: Christine Holder, Pädagogisches Landesinstitut – Beata Hülbusch, Pädagogisches Landesinstitut – Oliver Klauk, Pädagogisches Landesinstitut – Udo Klinger, Pädagogisches Landesinstitut – Ulrike Neumüller, Pädagogisches Landesinstitut – Marika Schwaiger, Universität Hamburg** **Leitung: Beata Hülbusch, Pädagogisches Landesinstitut**	**18.11.2016** **09:30 – 17:00 Uhr** Andernach, Unfallkasse Rheinland-Pfalz
PL-Nr. 162430707	**Flüchtlingskinder und -jugendliche gehen zur Schule** Menschen fliehen vor Not, Krieg und politischer Verfolgung, verlassen ihre Heimat und kommen mit ihren Kindern nach Deutschland. Viele verlieren unterwegs ihr Leben, andere ihre Menschenwürde und fast alle ihre ganze bisherige Existenz. Nicht wenige Flüchtlinge sind emotional sehr belastet, am Ende ihrer Kräfte, aber alle erleichtert, endlich in Sicherheit angekommen zu sein. So versuchen sie hier – in Deutschland, Rheinland-Pfalz und vielleicht auch in Ihrer Gemeinde – ein Stück angstfreies, normales Leben für ihre Kinder und sich selbst zurückzugewinnen. Die Schulen heißen die Flüchtlingskinder willkommen und tun, was in ihren Kräften steht, um dieser herausfordernden, neuen Situation gerecht zu werden. Das Pädagogische Landesinstitut bietet eine Fortsetzung der Veranstaltung zu diesem Thema in	**24.11.2016** **09:30 – 17:00 Uhr** Speyer, Pädagogisches Landesinstitut

	regionalen Praxisforen an. **Dozentinnen/Dozenten: Christine Holder, Pädagogisches Landesinstitut – Beata Hülbusch, Pädagogisches Landesinstitut – Oliver Klauk, Pädagogisches Landesinstitut – Udo Klinger, Pädagogisches Landesinstitut – Ulrike Neumüller, Pädagogisches Landesinstitut – Marika Schwaiger, Universität Hamburg** **Leitung: Beata Hülbusch, Pädagogisches Landesinstitut**	

ANMELDUNG ÜBER DAS PORTAL FORTBILDUNG-ONLINE

Sie können sich zu diesen Veranstaltungen direkt über die Veranstaltungsnummer in der Broschüre anmelden oder über Fortbildung-Online: http://fortbildung-online.bildung-rp.de

Anmeldungen können Sie online als registrierter oder nicht registrierter Nutzer vornehmen.

Als registrierter Nutzer müssen Sie Ihre Daten nicht bei jeder Anmeldung erneut eingeben und können den Status Ihrer Fortbildungsteilnahme verfolgen, persönliche Suchkriterien speichern sowie Veranstaltungen vormerken.

Unsere Hotline

Falls Sie Fragen zu Fortbildung-Online oder zur Anmeldung haben, hilft Ihnen unsere Hotline gerne weiter unter 06232 659-147 oder per E-Mail: fortbildung-online@pl.rlp.de

HINWEISE IM INTERNET

Sprachförderung und Herkunftssprachenunterricht in Rheinland-Pfalz

■ Migration – Sprachförderung und Herkunfts-sprachenunterricht	http://migration.bildung-rp.de
■ Integration	https://mffjiv.rlp.de/de
■ Materialien für den Deutschunterricht in der Se-kundarstufe	http://deutsch.bildung-rp.de/sek1/
■ Bildung durch Sprache und Schrift (BiSS) Rhein-land-Pfalz	http://biss.bildung-rp.de
■ Sprachförderung in der Kindertagesstätte	https://kita.rlp.de/Themen.148.0.html
■ Comedison	http://comedison.bildung-rp.de
■ MedienkomP@ss und MasterTool auf OMEGA	http://omega.bildung-rp.de/
■ Landesbibliothekszentren	http://www.lbz-rlp.de/cms/lesefoerderung/index.html

Weitere Hinweise

■ Bund-Länder-Initiative zur Sprachförderung, Sprachdiagnostik und Leseförderung – Bildung durch Sprache und Schrift (BiSS)	http://www.biss-sprachbildung.de/
■ Interkulturelle Bildung und Erziehung	http://www.kmk.org/bildung-schule/allgemeine-bildung/migration-integration.html
■ Mehrsprachigkeit	http://www.goethe.de/ges/spa/prj/sog/deindex.htm?wt_sc=sprachen-ohne-grenzen
■ Durchgängige Sprachbildung	http://www.foermig.uni-hamburg.de/web/de/all/prog/MS/index.html

RheinlandPfalz

PÄDAGOGISCHES
LANDESINSTITUT

Pädagogisches Landesinstitut
Butenschönstr. 2
67346 Speyer

pl@pl.rlp.de
www.pl.rlp.de